

Garten der Harmonie

Feng Shui in der Gartengestaltung

von Angelika Höher

Kraft und Vitalität auftanken, innerlich abschalten und zur Ruhe kommen hat in unserer hektischen Zeit oberste Priorität. Dafür fahren wir oft weit weg an besonders schöne Orte, um in zwei oder allenfalls vier Wochen aufzuholen, was wir an Energie im Berufsalltag verloren haben.

Die uns umgebende Natur ist heute wie schon vor Tausenden von Jahren die Quelle der Lebensenergie pur. Ein See, das Meer, ein Wald, eine Wiese, alle inspirieren uns, wieder inne zu halten und uns tief zu verbinden mit der Kraft der Erde. Auch ein Garten, und sei er noch so klein, kann diese Funktion erfüllen, wenn er auf harmonische Weise gestaltet ist. Dabei unterstützt uns das Erfahrungswissen des Feng Shui, das sich damit beschäftigt, wie Menschen auf

ihre Umgebung reagieren und wie die Natur uns unterstützen kann, um Gesundheit und Lebensfreude zu fördern.

Feng Shui ist die asiatische Lehre von Wind (Feng) und Wasser (Shui), die symbolisch stehen für die universellen Gesetzmäßigkeiten und das Zusammenspiel der Naturerscheinungen und ist überall anwendbar.

Der Garten wird betrachtet als Abbild der Natur, als Mikrokosmos, in dem sich die Natur im Idealzustand widerspiegelt.

Der Verlauf der Jahreszeiten, die Beachtung der Windrichtung, der Lauf des Wassers sind ebenso wichtige Bestandteile wie die Beschaffen-

heit des Bodens, des Pflanzenwuchses und der Tierwelt.

Ein guter Platz

Feng Shui Kundige beobachten zunächst die umgebende Landschaft, die Tiere und die Pflanzenwelt, da jeder Eingriff hinsichtlich der späteren Nutzung in Einklang mit der Natur geschehen sollte. Es werden die Yin- und Yang-Qualitäten des Grundstückes festgestellt und die Himmelsrichtungen betrachtet. Aufgrund der genauen Analyse können dann die Maßnahmen festgelegt werden, wie alles in Harmonie gebracht und die Energie gesteigert werden kann. Der gesunde Menschenverstand und unsere Intuition sagen uns beispielsweise, dass wir Plät-

Vital-Garten nach Feng Shui im Freizeitbad LA OLA



ze in der Nähe von großen Autostraßen, einer Mülldeponie oder einer Industrieansammlung meiden sollten. Andererseits spüren wir, dass ein Gelände in schöner naturnaher Lage, in der Nähe eines Parks oder ein Platz mit weitem Ausblick uns positiv anzieht. Solch ein Ort erfüllt bereits einige der Hauptkriterien für einen guten Feng Shui Platz.

Aus der Beobachtung des Vorhandenen kann man Rückschlüsse ziehen, welche Bereiche des Grundstücks kraftvolle Energien besitzen, die dann später für die Anlage von Sitzplätzen, Meditations- und Rückzugsbereichen oder von Wasserspielen genutzt werden. An solchen Orten ist der Bewuchs gesund und üppig und die Erdschwingung unterstützt den Menschen, der sich dort aufhält.

Ein karger oder düsterer Ort jedoch gibt dem Menschen wenig Unterstützung. Plätze, die uns sogar schaden können, sind daran zu erkennen, dass die Bäume schief wachsen, Krebsgeschwüre zu sehen sind, Efeu am Stamm empor klettert, Früchte klein und unförmig sind oder starker Pilzbefall vorherrscht. All dies sind Indikatoren für unterirdische Wasseradern oder andere Störzonen, die unseren Organismus depolarisieren und auf denen man nicht länger ver-

weilen sollte. Die meisten Pflanzen und Tiere benötigen wie der Mensch ungestörte Plätze zum Aufenthalt, sog. Strahlensucher jedoch wie Ameisen, Bienen oder Wespen weisen auf unterirdische Störzonen hin, ebenso wie Brennnesseln oder starker Efeubewuchs.

Jeder Garten hat auch eine Gartenseele, den sog. Herzpunkt.

Damit man diesen wichtigen Ort in die Gartengestaltung integrieren kann, muss er zunächst mit der Rute oder dem Pendel gesucht werden. Wird diese Stelle im Garten dann durch eine ansprechende Gestaltung anerkannt und geankert, so ist er wie das Herz des Menschen das Zentrum des Gartens, das alle Lebensvorgänge vernetzt und unterstützt.

Landschafts Feng Shui

Bei der Grundstücksauswahl achtet man besonders auf einen guten Schutz hinter dem Haus, da unser Urbedürfnis nach Sicherheit noch stark in uns verankert ist. Ein Hügel, eine Mauer, ein hoher Zaun oder größere Sträucher gewährleisten eine starke Rückendeckung. Auch zu beiden Seiten sollte mit niedrigeren

Hecken, Zäunen oder Pflanzen die sog. Lehnstuhlposition gestärkt werden. Hier sorgen symbolisch die himmlischen Tiere Tiger und Drache für eine geborgene Atmosphäre im Garten.

Vor dem Eingang befindet sich idealerweise ein offener Platz, der sog. Ming Tang, der die gute Energie, welche die Besucher von draußen mit in den Garten bringen, sammelt. Ein Pflasterkreis oder ein schönes Belagsmuster, ergänzt durch Steine oder Kübelpflanzen vitalisieren diesen Energiesammelort. Von dort wird das Qi auf sanft geschwungenen Wegen ins Haus geleitet.

Diese ideale Lehnstuhlposition ist jedoch in der Realität nicht immer gegeben. Befindet sich hinter dem Haus eine stark befahrene Straße, ein fließendes Gewässer oder ein abfallender Hang, so ist sozusagen der Rücken geschwächt. Hohe Bepflanzung oder Mauern, Zäune und Licht stärkt die Energie auf dieser Seite. Auch eine Garage hinter dem Haus ist ein guter Rückenschutz, ebenso das Haus des Nachbarn, wenn es nicht zu nahe steht oder unproportional hoch ist. Nach diesem Prinzip werden auch alle Sitzplätze im Garten angelegt mit schützenden Sträuchern im Rücken und einem schönen Ausblick nach vorne.



Sitzplatz im Schatten



Ein schöner Platz vor dem Eingang sammelt die Energie



Der Weg lenkt die Energie zum Haus

Die Lebensenergie Qi

Alles in der Natur ist erfüllt von Lebensenergie, im Chinesischen Qi genannt. Zielsetzung in der harmonischen Gartengestaltung ist es, die Energie im Garten in Fluss zu bringen, wie die Akupunktur nadel die Energien im Körper. Wie ein Bach im Talgrund leitet ein gewundener Weg die Energie durch den Garten und verbindet die verschiedenen Bereiche des Gartens miteinander.

Wege stehen symbolisch für den Lebensweg und sollten abwechslungsreich angelegt sein

Spannung wird erzeugt, wenn die Wegeführung so ist, dass nicht jeder Winkel des Gartens sofort einsehbar ist. Gerade Wege dagegen beschleunigen den Energiefluss und bewirken aggressive Energie.

Die einladende Gestaltung des Weges zum Hauseingang ist besonders wichtig. Denn wie beim Menschen der lebensnotwendige Atem und die Nahrung durch den Mund in den Körper gelangen, so bringen wir Qi-Energie zur Versorgung des gesamten Hauses durch die Eingangstüre herein. Ansprechende Pflanzen, schöne Beleuchtung, ein Wasserspiel und schöne Accessoires steigern die Energie und können Abhilfe schaffen bei allzu geraden Wegen. Wichtig ist, dass der Vorgarten offen und freundlich wirkt, so dass ein Besucher sich angenehm empfangen fühlt, und nicht wie ein Abstellplatz für Fahrräder, Müll und Sonstiges.



„Jeder Garten hat auch eine Gartenseele, den sog. Herzpunkt.“

Dipl. Ing. Angelika Höher
www.fengshui-und-garten.de

Das Prinzip von Yin und Yang

Harmonie entsteht vor allem auch dann, wenn die beiden Naturprinzipien Yin und Yang, die sich in der gesamten Schöpfung widerspiegeln, in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Dabei ist Yang der Pluspol, das männliche Prinzip, Aktivität, Bewegung, sonnige Bereiche, bewegtes Wasser und bunte Pflanzen. Yin dagegen ist die weibliche Kraft und steht für Ruhe, Feuchtigkeit, Schattenplätze, ruhendes Wasser und immergrüne Pflanzen. Ein wunderbares Beispiel für diese Ausgewogenheit ist der Zengarten, wo beispielsweise eine ruhige Kies- oder Sandfläche und ein gerundeter Stein (Yin) kombiniert werden mit einer eindrucksvollen Pflanze (Yang). Die Wirkung, die durch den ausbalancierten Einsatz dieser beiden gegensätzlichen Aspekte entsteht, ist größer als nur ein einzelner Aspekt.

Für die Gestaltung bedeutet dies, mit hellen und schattigen Bereichen abzuwechseln, Plätze für Aktivität wie Spielen oder Grillen zu planen, aber auch abgeschiedene Orte für Ruhe und Entspannung (Laube, Sitzecke, Zengarten). Wichtig ist in unseren Breiten, dass der Garten auch im Winter ein ausgewogenes Verhältnis von Yin und Yang zeigt, da die kalte Jahreszeit an sich Yin ist. Dann sorgen immergrüne Pflanzen für den lebendigen Yang-Ausgleich. Auch durch den Einsatz von Licht oder mit einem ständig plätschernden Wasserspiel wird dieser Effekt erzeugt.

Wasser - Quelle des Lebens

Wasser in jeder Form bringt lebendige Energie in den Garten. Für die Chinesen symbolisiert es Reichtum und Fülle, denn wo Wasser fehlt, herrscht Mangel und es gedeiht nichts. Wasser sollte daher im Garten reichlich sprudeln und auch klar und sauber sein. Besonders vor dem Haus sorgt ein Wasserspiel, bei dem das Wasser sichtbar in einem Becken gesammelt wird, für lebendige Lebensenergie im Haus.

Fließendes Wasser muss in Richtung Haus fließen, ansonsten geht die Energie verloren

Auch wichtig ist die Verhältnismäßigkeit der Wasserfläche zu Haus und Grundstück. Eine günstige Größe ist maximal ein Drittel der Hausgrundfläche, andernfalls wird die Wasserenergie zu stark. Große Wasserflächen hinter dem Haus schwächen zudem die Rückendeckung. Hier bewirkt ein Holzdeck zwischen Haus und Wasser sowie der Einsatz von großen Steinen die fehlende Stabilität. Teiche oder Schwimmbecken sollten daher besser seitlich angelegt werden. Eine günstige Form für Becken und Teiche ist der Kreis oder die Nierenform, da nach der Elementlehre die runde Metallform in Harmonie mit dem Element Wasser steht. Die Nierenform wird assoziiert mit dem Organ Niere im Körper des Menschen, welches für den Wasser-ausgleich sorgt.

Sind nun Sitzplätze, Spiel- und Nutzflächen, besondere Orte wie der Herzpunkt und die Wege festgelegt, bringen Pflanzen mit ihrer Veränderlichkeit Lebendigkeit und kraftvolle Energie in den Garten. Als Gegenpol werden in der asiatischen Gartengestaltung gerne ausgewählte Steine eingesetzt. Sie verkörpern Stabilität und Kraft und erzeugen eine wohlthuend harmonische Ruhe.